

Gesprächsnotiz

Ziel

Am 3. April 03 fand eine informelle Besprechung zwischen den Herren [REDACTED], [REDACTED] und einem BMWA Mitarbeiter (Informant) statt. Gesprächsinhalt war die weitere Vorgehensweise bezüglich der Verhandlung des Offset-Vertrages

Ergebnis

Am 31. März 03 fand bei Minister Bartenstein eine interne BMWA Besprechung statt. Neben Mitarbeitern des Ministerbüros nahmen auch die Herren Mag. [REDACTED] und Dr. [REDACTED] teil (Nachfolger von Dr. [REDACTED] – zuständig für die Offset Abteilung). Folgendes wurde berichtet:

- 1 Verhandlungen zum Offset-Vertrag sollen nicht vor der neuerlichen Aufnahme der BMLV Verhandlungen beginnen. Die Verhandlungen sollen „verhalten gebremst“ ablaufen. Der erste Verhandlungstermin wird nicht vor Ostern stattfinden.
- 2 Das Verhandlungsteam des BMWA setzt sich aus den gleichen Personen zusammen. Die Rechtsanwälte werden hierzu neu beauftragt.
- 3 Bezüglich der noch offenen Schlüsselpunkte (s. Anlage) wurde dem Minister ein Briefing-Papier vorgelegt. (Anm.: dieses konnte eingesehen werden). Der Minister möchte diese Punkte selbst mit [REDACTED] verhandeln.
- 4 Es ist davon auszugehen, dass der Minister im Vorfeld auch keinen BMWA internen Rat annimmt. Die von uns vorgeschlagene Abstimmung der Schlüsselpunkte im Hintergrund (vorbereitend zum Ministergespräch) bewertet der Informant deshalb (zumindest auf Arbeitsebene) als nicht durchführbar.
- 5 Die erste Verhandlungsrunde sollte den bisher erzielten Verhandlungsstand bestätigen und die Schlüsselpunkte für das Ministergespräch festlegen. Die Notwendigkeit einer zweiten Verhandlungsrunde sieht der Informant nicht, es sei denn die Rechtsanwälte „haben wieder gute Ideen“.
- 6 Die in der Anlage gelisteten Punkte können nicht auf Arbeitsebene sondern müssen im Ministergespräch gelöst werden.

Fazit

Der Offsetvertrag wird offenbar zentral über den Minister ‚gesteuert‘. Dies muss entsprechend bei etwaigen Vorabsprachen berücksichtigt werden.

Für das Ministergespräch ist ein detailliertes Argumentationspapier erforderlich (wird von [REDACTED] erstellt). Die Kompromissmöglichkeiten sind aus EF Sicht begrenzt, da alle Schlüsselpunkte vom BMWA neu eingebracht wurden bzw. dem EF Angebot widersprechen.

Der Punkt ‚Offsetwert‘ muss über das BMLV Verhandlungsteam abgedeckt werden.

Anlage zur Gesprächsnotiz

Die folgenden Schlüsselpunkte wurden in der internen BMWA Besprechung (31 März 03) angesprochen:

1 Höhe des Offsetwertes

Das BMWA besteht darauf die 200% Offset auf den Gesamtpreis zu beziehen. (EF schlägt den reinen Flugzeugwert vor, d.h. ohne Logistik und Finanzierung).

Der Informant berichtet das letzten Endes dieser Punkt aus Sicht des BMWA vom BMLV gelöst wird, da diese den Vertragswert formell an das BMWA übermitteln. Dementsprechend muss dieser Punkt von uns mit dem BMLV verhandelt werden.

2 Höhe der Pönale

Das BMWA fordert als Maximalpönale 10% des Offsetwertes, EF bietet 10% des Beschaffungswertes (entspricht 5% Pönale).

Der Informant berichtet, dass eine Einigung möglich ist, solange der 10% Wert im Vertrag erscheint, d.h. der EF Vorschlag erscheint durchsetzbar. Dies entspricht auch dem Vorschlag im internen BMWA Briefing-Papier.

3 Vertragsveröffentlichung

BMW A möchte den Vertrag in seiner Ganzheit veröffentlichen, EF lehnt dies ab.

Das interne BMWA Briefing-Papier weist die Gefahren einer Veröffentlichung auf, gibt aber bezüglich dieses Punktes keine Empfehlung.

4 Datenveröffentlichung

Das BMWA will sich das Recht vorbehalten, detaillierte Daten von Offsetgeschäften zu veröffentlichen, die Möglichkeit der Veröffentlichung sogar als Anrechnungskriterium zu betrachten. EF lehnt dies ab und bezieht sich auf den ursprünglichen Vertragstext.

Der Informant berichtet, dass eine Lösung diskutiert wurde, die die Einschaltung eines unabhängigen Wirtschaftsprüfers vorsehen würde. Dieser würde dann im Einzelfall einer Veröffentlichung entgegenstehen müssen. Der Wirtschaftsprüfer kann auch von EF benannt werden. Das BMWA interne Papier führt aus, dass diese Forderung nachträglich eingebracht wurde und auch von Seiten der österreichischen Industrie nicht unproblematisch gesehen würde. (Anm.: Der Vorschlag über Wirtschaftsprüfer erscheint in der Praxis als nicht praktikabel, es sei denn die Logik wird gedreht, d.h. er muss der Veröffentlichung zustimmen)

5 Conto Separato / Anrechnung bisher durchgeführter Projekte

Das BMWA steht der Anrechnung von Projekten die vor dem Vertragsabschluß durchgeführt wurden kritisch gegenüber. EF will Projekte die ab dem 31.10.01 getätigt wurden anrechnen lassen.

Der Informant berichtet, dass in der Besprechung zwei Lösungsvorschläge diskutiert wurden: a) die Buchung der Geschäfte auf ein Pre-Offset Konto, b) anpassen des Stichtages im Vertrag. Lösungsoption a) wurde vom Minister abgelehnt. Lösung b) steht man durchaus positiv gegenüber (würde auch die Existenz eines zweiten Vertrages (Conto Separato) verhindern).

6 Anrechnung Magna Geschäft

Das Projekt steht nach Aussagen der jeweiligen Vorsitzenden von [REDACTED] und Magna in der Diskussion.

Der Informant berichtet, dass es eine eindeutige Tendenz im BMWA gibt, dass Geschäft nicht anrechnen zu lassen. Hauptgrund hierfür ist eine Aussage des [REDACTED] von [REDACTED] auf der Bilanzpressekonferenz. Der Informant glaubt jedoch, dass mit entsprechender Überzeugungsarbeit eine Anrechnung gelingen sollte. Dies sei seiner Ansicht nach jedoch nur im Ministergespräch machbar.